



Interpreten: Coleman Hawkins / Clark Terry

Titel: Back In Bean's Bag

Coleman Hawkins und Clark Terry, zwei bekannte Talente aus der frühen Jazzmusikszene, spielen auf dieser Pressung zusammen mit Tommy Flanagan am Piano, Dave Bailey an den Drums und Major Holley am Bass. Die grosse Stärke von Clark Terry war das Balladenspiel, was hier unüberhörbar zum Vorschein kommt.

Die Musik passt perfekt zu einem stimmungsvollen Winterabend. Immer wieder wird leichter Swing ins Spiel gebracht. Eine lockere Geschichte, die viel Spass macht.

Ein Glas Wein.....Beine hochlagern..... relaxen.



Interpret: Freddie Hubbard

Titel: Open Sesame

Ein Meisterwerk aus den 60er Jahren des nur gerade 22-jährigen Freddie Hubbard. Die Platte geht ab wie eine Bombe. Es swingt und bläst aus allen Richtungen.

Seine Band besteht aus Tina Brooks, Mc Coy Tyner, Sam Jones und Clifford Jarvis. Sämtliche Musiker befinden sich am Anfang ihrer persönlichen Karrieren. Jeder Musiker kommt mit seinen Soli zum Spiel und trägt damit seinen Teil zu einem Stück Musikgeschichte bei.

Die Platte ist auf dem Label Blue Note rausgekommen und besticht durch eine perfekte Dynamik. Eine Platte, um den Winter zu

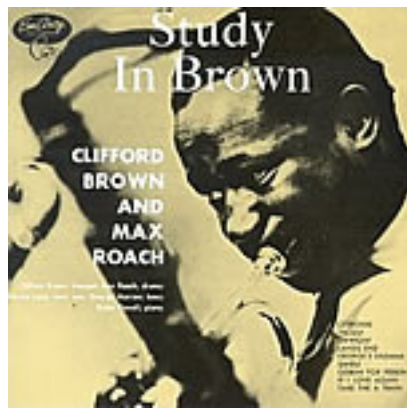


Interpret: Louis Armstrong

Titel: Satchmo plays King Oliver

Louis Armstrong, ein Mitbegründer der frühen New Orleans Jazzszene, ist auf dieser Platte in seinem vollen Element. Der typische Louis-Sound bewegt einen einerseits fast zur absoluten Traurigkeit und in der gleichen Szene in einen organisierten Freudentaumel. Der Sound ist absolut typisch, sein Spiel und seine Scatstimme ein wahre Freude. Es swingt und "blächt" bis zum Umfallen.

Diese Platte war meine erste Jazzplatte überhaupt. Ich finde Louis spielt auf höchstem Niveau und lässt keine Auge trocken. Viel Spass beim Hören.



Interpret: Clifford Brown and Max Roach

Titel: Study in Brown

Die Dynamik dieser Scheibe zieht den Zuhörer in seinen Bann. Es treffen hier zwei alte Jazzgiganten aufeinander; Clifford Brown, der Bläser, und Max Roach, der Drummer. Das Duo fegt durch die Lüfte wie ein schneidender Wind. Sie werden unterstützt durch Harold Land am Tenor Sax, George Morrow am Bass und Richie Powell am Piano.

Die Aufnahmen stammen aus dem Februar 1955. Diese junge Band spielt einem die Hosen weg, sie bebopen einen ab. Ich finde es toll, dass ich per Zufall gerade diese Scheibe für den Frühlingsanfang in die Finger bekommen habe. Dieser Sound stellt auf und macht müde Männer/Frauen munter. Viel Vergnügen.



Interpret: Eric Clapton

Titel: Back Home

Ein schönes, nicht typisches Clapton-Album zeigt ihn zum ersten Mal von seiner sentimental Seite.

Diese Platte bietet gute Texte mit Tiefgang. Herr Clapton erzählt Geschichten aus seinem Leben.

Die Aufnahme ist sehr gelungen — nicht übertrieben aufgepeitscht. Die Songs bleiben im Raum stehen, sehen sich um und gehen dann ihren gewohnten Lauf.

Dieser Mann hat wirklich viel zu erzählen. Auch für nicht-Clapton-Fans eine Anschaffung wert.



Interpretin: Lauren White

Titel: At Last

Feine Jazzklänge, sauber vorgetragen. Eine neue Norah Jones könnte man fast meinen... doch weit gefehlt.

Frau White hat ihren ganz eigenen Stil und Charakter. Sie trägt ihre eigenen Songs mit viel Feingefühl und Enthusiasmus vor und interpretiert mit viel Kreativität bereits bekannte Lieder. Es ist ein schönes Erlebnis ihr zuzuhören. Mein Favorit auf diesem Album ist das Lied Bue Bayou von Roy Orbison.

Das Album wurde am 17./18. Mai 2006 in Hollywood für das Label Groove Note Records aufgenommen. Ein Album zum Dahinschmelzen.



Interpreten: Ella Fitzgerald & Count Basie

Titel: On The Sunny Side Of The Street

Romantisch, explosiv, dynamisch, funkenversprühend — so geht's ab auf diesem Vinylalbum von Ella und Basie. Eine Platte bei deren Genuss bestimmt niemand einschläft.

Ella wird hier vom professionellen Basie-Orchester begleitet und unterstützt. Die Kreativität, die dabei herauskommt, kennt keine Grenzen. Die Wucht des Orchesters gemixt mit der einmaligen, kräftigen, erotischen Stimme von Ella Fitzgerald ergibt eine hochexplosive Mischung.

Eine Platte zum abheben und powern. Reinhören und endgültig aus dem Schlaf erwachen....!!



Interpretin: Lizz Wright

Titel: The Orchard

Erfreuliche Nachrichten für Vinylliebhaber: Ich besuchte in meinen Ferien den Mediamarkt im Sihlcity, und zu meinem Erstaunen traf ich dort auf ein Regal voll neuer Musik auf Vinyl gepresst. Tatsächlich fand ich diverse Interpreten auf Originallabel wie Verve oder Blue Note. Ich habe mir sofort einige Scheiben gekauft und bin von deren Aufnahmequalität masslos begeistert.

Das vorliegende Album von Lizz Wright ist der Hammer. Der Sound bewegt sich zwischen Vocal, Country, Soul, Pop und leichten Gospelsinlagen. Ich kann Euch dieses Album nur wärmstens empfehlen. Lizz Wright hatte vor ein paar Jahren ihr Debutalbum herausgegeben und damit einen Grundstein gelegt. Inzwischen hat sie sich enorm weiterentwickelt und steht einer Norah Jones in nichts nach. Unbedingt Reinhören, es lohnt sich.



Interpret: Herbie Hancock

Titel: River - The Joni Letters

Herbie Hancock interpretiert auf diesem Album mit diversen hochrangigen Gästen die geschriebenen Stücke von Joni Mitchel. Die Aufnahme überzeugt im Sound sowie im detailreichen Spiel und Gesang der einzelnen Musiker/innen. Herbie überzeugt einmal mehr mit seinen geistreichen Ideen und vermag den Hörer in seinen Bann zu ziehen.

Norah Jones, Tina Turner, Corinne Bailey Ray, Luciana Souza, Joni Mitchel herself und — last but not least — Leonard Cohen verleihen mit ihren charakterstarken Stimmen den Songs den nötigen Respekt. Ich finde die Produktion auf dem Label Verve hervorragend produziert. Eine Scheibe für alle Musikliebhaber.



Interpret: Oliver Nelson

Titel: The Blues And The Abstract Truth

Oliver Nelson schaffte mit dieser Plattenaufnahme den Durchbruch.

Er spielt in erster Linie Tenor- und Altsax. Seine Bandmitglieder auf diesem Album sind alles Jazzgrößen erster Klasse: Paul Chambers, Bill Evans, Roy Haynes, Freddie Hubbard und der immer im Hintergrund bleibende Eric Dolphy.

Diese tollen Musiker spielten vorher und nachher als Bandleader oder Solo viele Jahre in Spitzenpositionen der Jazzszene mit. Oliver Nelson hat später vor allem für diverse Filmmusikprojekte und TV-Sendungen gearbeitet. Diese Platte wirkt spannend und entspannend zugleich. Hört selber.



Interpretin: Shirley Horn

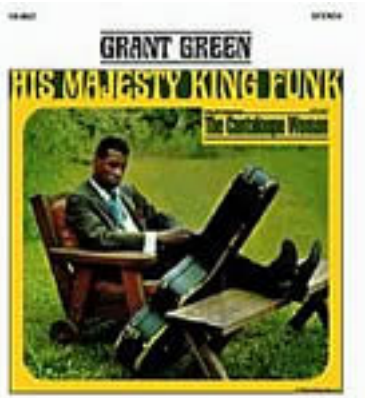
Titel: Travelin' Light

Shirley Horn ist bis in unsere Zeit eine aktive Jazzsängerin geblieben und begeistert die Hörer heute noch genauso wie früher.

Ihre erdig-feine Stimme setzt Massstäbe, sie swingt mit grosser Freude, ist eine aufgestellte, fröhliche Person und dies widerspiegelt sich auch in ihrer Musik.

Shirley wird auf diesem Album aus dem Jahre 1964 von Marshall Hawkins am Bass und Bernard Sweetney an den Drums begleitet. Gastmusiker sind Joe Newman, Frank Wess, Jerome Richardson und Kenny Burrell.

Ein tolles Album, das Euch, liebe Leser und Hörer, Licht in den dunklen November bringen soll.



Interpret: Grant Green

Titel: His Majesty King Funk

Ein swingender, funkiger Grant Green präsentiert sich hier auf diesem Album. Er beherrscht seine Gitarre und führt sie direkt und verspielt durch alle Titel. Seine "Riffs" fetzen durch die Lüfte. Man kann seine Finger bei geschlossenen Augen vor sich spielen sehen. Ein Erlebnis, das ich jedem Musikfan empfehle.

Larry Young spielt Hammond-Orgel, Candido Camero Bongo, Ben Dixon die Drums und Harold Vick das Tenorsax. Der coole, leichte Sound erinnert bereits wieder an den Frühling. Jetzt könnt ihr ihn für wenig Geld in eure Stuben holen, genießt ihn.